

## **Eine revolutionäre Idee zur Verbesserung der Vorsorge erreicht Köln**

Auf Einladung der Kölner Freiwilligen Agentur stellte der Initiator der Initiative „Kölner Vorsorge-Zeitbank“ Karl-Heinz Kock am 30. Oktober in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes den regionalen Vertretern von Wohlfahrtsverbänden, Hilfsorganisationen, Kölner Politikern, der Kommunalstelle FABE und der Kölner Seniorenvertretung die Idee einer Vorsorge auf Zeitbasis vor.

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, mit der Realisierung einer Vorsorge-ZeitBank ein komplementäres Instrument zu schaffen, das die durch die demographische Entwicklung auf unsere Gesellschaft zukommenden Vorsorgeprobleme mit Einsatz von Zeit anstelle Geld entscheidend entschärfen kann.

Unter der Vorsorge-ZeitBank muss man sich Folgendes vorstellen:

Die ehrenamtlich bzw. freiwillig aufgewendeten Zeiten für private soziale Dienstleistungen (z. B. Nachbarschaftshilfe oder Betreuung) werden auf einem persönlichen Zeitkonto gutgeschrieben. Dafür können Gegenleistungen in Zeiteinheiten bezogen oder ein Guthaben zur Vorsorge angespart und erst später in Gegenleistungen eingetauscht werden. Wer seine Zeitguthaben nicht selbst benötigt, kann diese an Bedürftige verschenken.

Daran anschließend erklärte Herr Kock, wie ein solches Projekt zunächst für die Stadt Köln verwirklicht werden könnte, um zu zeigen, dass eine Vorsorge-ZeitBank auch für eine große Region funktionieren kann. Er kam dann auf Probleme zu sprechen, die bereits heute erkennbar bei der Realisierung auftreten werden, wobei er auch immer mögliche Lösungen aufzeigte.

In der anschließenden Diskussion fanden alle Teilnehmer die Idee einer Vorsorge-ZeitBank sehr „charmant“ und viel versprechend. Es wurden aber auch verschiedene Bedenken zur Durchführbarkeit, Nachhaltigkeit und Kompatibilität mit den existierenden sozialen Systemen geäußert, auf die Herr Kock klärend einging. Man kam überein, dass diese Idee auf jeden Fall konkreter auf ihre Anwendbarkeit in Köln hin weiter verfolgt werden sollte, unter Einbeziehung der bestehenden Kölner Sozialraumkoordination und der Liga der Kölner Wohlfahrtsverbände.

Die Idee einer Vorsorge auf Zeitbasis ist nicht neu und wird auf der Welt bereits vielfach umgesetzt. Am berühmtesten ist das sehr erfolgreiche und in ganz Japan funktionierende System „Fureai Kippu“. Aber auch die Time-Dollars sind in den USA ein weit verbreitetes und erfolgreiches Zeitbanksystem. In Deutschland gibt es ebenfalls Zeitbanken mit Vorsorgecharakter in einigen kleineren Kommunen (z. B. Westerstede, Eggesin oder Marktoberdorf). Aber auch in der Stadt München haben einige Tauschringe eine Zeitbank mit Vorsorgemöglichkeit eingerichtet. Herr Kock möchte in Köln ein weiteres funktionierendes Beispiel für eine große Region hinzufügen. Dieser Vortrag ist hierfür ein erster Schritt, dem noch viele folgen müssen.

Ausführlich wird die Idee der Vorsorge-ZeitBank auf der Homepage der Initiative informiert und Hintergrundinformationen finden sich dort insbesondere im Archiv und über die Links: [www.vorsorgezeitbank.mynetcologne.de](http://www.vorsorgezeitbank.mynetcologne.de)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Karl-Heinz Kock, Dierdorfer Weg 16, 50767 Köln, Tel. 0221-7902277, <mailto:KHKock@netcologne.de>

Verschickt von Ulla Eberhard, Kölner Freiwilligen Agentur e.V.  
Clemensstr. 7, D-50676 Köln  
[www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)  
Jetzt neu: [www.facebook.com/KoelnFreiwillig](https://www.facebook.com/KoelnFreiwillig)